

alte Österreich gehörte hiernach zu den größten Getreideimportstaaten. Diese Einfuhr kann wohl zum größten Teile als für das Gebiet des jetzigen Österreich bestimmt angesehen werden, da angenommen werden kann, daß die Überschüsse der produktionsreichen Südetenländer und Galiziens sich mit den Abgängen der Bedarfsgebiete Dalmatien, Küstenland u. ausgleichen.

Die Nettoeinfuhr Altösterreichs aus Ungarn an Brotgetreide (Weizen, Roggen und Weizen- und Roggenmehl*) im Jahre 1913 betrug abzüglich der Ausfuhr rund 18,055.000 Meterzentner. Die eigene Ernte Österreichs an Weizen und Roggen betrug im Jahre 1913 43·3 Millionen Meterzentner (Weizen und Spelz 16·3, Roggen 27·0). Wenn ich ganz roh rechne und von der eigenen Ernte 15 Prozent zirka für Abfall, Saatgut und Viehfutter abrechne, so betrug der Verbrauch an Brotgetreide im alten Österreich rund 196 Kilogramm pro Jahr und Kopf, oder auf Mehl bei einer 72prozentigen Ausmahlung umgerechnet 386 Gramm Mehl pro Tag.***) Hievon wurden aus Ungarn zirka 64 Kilogramm Brotgetreide pro Jahr und Kopf eingeführt, oder wieder auf Mehl umgerechnet 126 Gramm Mehl pro Tag. Das heißt: Rund 33 Prozent des Bedarfes an Brotgetreide wurden im alten Österreich aus Ungarn eingeführt.

Im neuen Österreich wird die eigene Ernte an Weizen und Roggen infolge des durch den langjährigen Krieg herabgeminderten Ertrages im Jahre 1919 mit insgesamt 4·3 Millionen Meterzentnern (Weizen und Spelz 1·5, Roggen 2·8) eingeschätzt***). Wenn ich auch hier für Saatgut, Abfall und Viehfutter 15 Prozent abrechne und eine 72prozentige Ausmahlung annehme, so entfallen aus der eigenen Ernte pro Kopf und Jahr rund 52 Kilogramm Brotgetreide = 103 Gramm

*) Einfuhr an Weizen 5,045.000 Meterzentner, an Roggen 2,509.000 Meterzentner, Mehl 7,770.000 Meterzentner d. i. zu 72 Prozent Ausmahlung 10,790.000 Meterzentner Getreide, somit zusammen 18,344.000 Meterzentner Getreide.

**) Professor Fribram berechnete den durchschnittlichen Tageskonsum an Mehl eines erwachsenen Mannes im alten Österreich mit 372 Gramm. (Statistische Monatschrift, Neue Folge, XXI. Jahrgang, XII, Dezemberheft.)

***) Statistik des Staatsamtes für Landwirtschaft pro 1919. — Im Frieden betrug die Ernte in den jetzt zur Republik gehörigen Gebieten im Durchschnitte der Jahre 1909/13 an Weizen 2,662.000 Meterzentner, Roggen 5,519.000 Meterzentner, zusammen somit 8,181.000 Meterzentner.